



KAMMERORCHESTER SCHWERZENBACH

GEDENKKONZERT

FÜR HANS HEINRICH SCHMID

Sonntag, 22. März 2015, 17.00 Uhr

Im Chimlisaal Schwerzenbach
gegenüber Bahnhof

Leitung: Olivera Sekulic
Solistin: Antonia Hösli-Cafilisch, Violoncello

PROGRAMM

Edvard Grieg 1843–1907 Holberg-Suite op. 40
Präludium: Allegro vivace
Sarabande: Andante
Gavotte/Musette: Allegretto
Air: Andante religioso
Rigaudon: Allegro con brio

Max Bruch 1838–1920 Kol Nidrei, Adagio für Violoncello op. 47
Adagio ma non troppo

Edward Elgar 1857–1934 Serenade für Streichorchester op. 20
Allegro piacevole
Larghetto
Allegretto

Joseph Haydn 1732–1809 aus Sinfonie Nr. 44 "Trauersinfonie"
Allegro con brio

Hans Heinrich Schmid

Hans Heinrich Schmid, Prof. Dr. theol., gründete zusammen mit seiner Frau Christa Schmid das Kammerorchester Schwerzenbach. Mit seiner offenen, freundlichen Art konnte er die Orchestermmitglieder über viele Jahre hinweg begeistern. Er selbst freute sich während 32 Jahren auf jede einzelne Probe. Sein Orchester leitete er bis ins Jahr 2008, als letztes Stück dirigierte er die Steicherserenade von Edward Elgar.

Das erste Streicher-Treffen fand vor Weihnachten 1976 im alten Kindergarten In der Halden statt. Die Familie Schmid hatte Kinder und Jugendliche aus der Nachbarschaft, deren Eltern und einige Musikfreudige aus dem Dorf zum gemeinsamen Musizieren eingeladen. So entstand das «Junge Kammerorchester Schwerzenbach». Bald wurde im Schulhaus geprobt und das erste «Vorspiel» fand bereits im Juli 1977 statt. In den folgenden Jahren wurden jedes Jahr zwei Konzerte gegeben, seit 1983 im Chimlisaal.

Mit viel pädagogischem Geschick und guter Rhetorik gelang es Hans Heinrich Schmid, sein Orchester um manche musikalische Klippe zu steuern. Er probte mit viel Fröhlichkeit, Geduld und konstruktiver Kritik, was stets zu einer guten Stimmung in den Proben führte. Der ansteckenden Begeisterung und dem Humor des Dirigenten war es zu verdanken, dass barocke, klassische, romantische und auch moderne Werke mit viel Freude erarbeitet wurden. Die Orchestermmitglieder erlebten das Zusammenspiel unter der Leitung von Hans Heinrich Schmid als beglückend und bereichernd und sind dafür sehr dankbar.



Olivera Sekulic

Nach Studien an der Musikakademie in Belgrad wechselte Olivera Sekulic (*1979) zu Johannes Schlaefli an die Zürcher Hochschule der Künste. Sie arbeitete mit Dirigenten wie Peter Eötvös, Beat Furrer, Kirk Trevor, Tzung Yen und Genadij Dmitrjak zusammen und leitete als Gastdirigentin diverse Orchester (u. a. die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, das Berner Kammerorchester BKO, das Berg Kammerorchester Prag, das Ensemble Boswil). Ausserdem sammelte sie verschiedene Erfahrungen in den Bereichen des modernen Musiktheaters. Als Chorleiterin konzertiert sie seit 1996 mit diversen Chören in Italien, Deutschland, Russland, Frankreich, Georgien, Serbien und in der Schweiz. Überdies springt sie seit 2007 sporadisch als Assistentin des Radiosinfonieorchesters und -chores in Belgrad ein. Olivera Sekulic ist Gewinnerin des BKO-Nachwuchsdirektoren-Wettbewerbs 2008. Sie leitet die Orchestergesellschaft Zürich, das Orchester Sursee-Sempach, das Jugendorchester Schwyz und den Projektchor Heruvim. Seit 2011 ist sie Dirigentin des Kammerorchesters Schwerzenbach.

Antonia Hösli-Cafilisch

Antonia Hösli-Cafilisch ist in Winterthur aufgewachsen und wohnt in Fehraltorf. Sie studierte Violoncello am Konservatorium Zürich bei Markus Stocker und schloss 1989 mit dem Lehrdiplom ab. Mehrere Jahre war sie Mitglied des Schweizer Jugendsinfonie Orchesters. Sie ist Mutter von vier erwachsenen Kindern. Seit 1999 unterrichtet Antonia Hösli-Cafilisch an der Musikschule Zürcher Oberland. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit musiziert sie in verschiedenen Kammermusikbesetzungen, ist Mitglied des Orchesters "Collegium Cantorum" und sie ist auch solistisch tätig mit Klavier, Orgel und Orchester.

Das Orchester

Violine 1:	Christine Bürgi (Konzertmeisterin), Annemarie Buchmann, Sabine Buchmann-Llanaj, Erika Bühlmann, Margrit Bürgi, Myrtha Joseph, Niklaus Nägeli, Christa Villiger, Silvia Waller
Violine 2:	Conni Beck, Vreni Breitenmoser, Peter Buchmann, Maria Ehlers, Eva-Maria Gmür, Elisabeth Goldschmid, Heinz Haeblerlin, Dominique Schärer
Viola:	Lilian Blättler, Jrene Braun, Lorenz Nägeli, Verena Siegenthaler, Christof Zimmermann,
Violoncello:	Thomas Krüger, Ursula Caro, Rolf Siegenthaler, Johanna Vogel
Kontrabass:	Heinz Forster
Oboe:	Michael Bürgi, Regine Fluor-Bürgi
Horn:	Hans Bergström, Philipp Hulftegger
Klarinette:	Hansrudolf Bürgi, Felix Bürgi
Fagott:	Samira Müller
Flöte:	Edith Pfeuti-Müller, Ruth Ryffel
Harfe:	Isabelle Imperatori-Steinbrüchel